



Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

MEW-News 4/2022
vom 28. April 2022

Der Ukraine-Krieg hat uns in den vergangenen zwei Monaten auf dramatische Weise gezeigt, wie abhängig wir von Importen fossiler Kraftstoffe aus Ländern sind, die nicht dieselben demokratischen Werte wie Deutschland und die Europäische Union vertreten. Um uns von dieser Abhängigkeit lösen zu können, ohne unsere Energieversorgung zu gefährden, müssen wir alle Energieoptionen nutzen. Dazu zählen aus unserer Sicht synthetische Kraftstoffe, die in Ländern hergestellt werden, in denen erneuerbare Energien nahezu unbegrenzt zur Verfügung stehen. Damit der Durchbruch von E-Fuels gelingt, müssen sich jedoch die gesetzliche Rahmenbedingungen ändern. Um den Druck auf die Politik zu erhöhen und dieses Ziel zu erreichen, werden wir in den kommenden Wochen im Rahmen unserer Kampagne eFUEL-TODAY die weltweit größte E-Fuel-Petition starten.

Weitere Themen der aktuellem MEW-News:

- bft-Stellungnahme zur temporären Absenkung der Energiesteuer
- bft gegen Mengenmeldepflicht
- MEW stärkt EU-Lobbyarbeit in Brüssel
- Neue Referentin für Energiepolitik und alternative Energien
- Carsten Müller wird Mitglied des UPEI-Vorstandes
- MEW bei der European E-Fuels Conference 2022
- MEW plant neues Veranstaltungsformat
- Pressespiegel

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!



eFUEL-TODAY plant die weltweit größte E-Fuel-Petition

Für das zweite Quartal haben wir im Rahmen unserer Kampagne eFUEL-TODAY eine ganz besondere Aktion geplant: Wir wollen auf der Plattform change.org die weltweit größte Petition für E-Fuels starten. Erste Partner und Unterstützer haben sich bereits dem Vorhaben angeschlossen.

Unsere Forderungen:

1. CO2-Sofortmaßnahmen im Verkehrssektor: Zulassung fossilfreier und flüssiger Kraft- und Brennstoffe für alle Fahrzeuge im Straßenverkehr.
2. Diversifizierung der Energieversorgung: Förderung der Herstellung und des Imports von E-Fuels aus vielen verschiedenen Weltregionen.
3. Technologieoffenheit: Gleichstellung der Antriebe für die Anrechnung der Klimaneutralität.

Werden auch Sie Teil der größten Petition für E-Fuels! In Kürze werden wir Ihnen weitere Informationen zu dieser Petition bereitstellen – bleiben Sie gespannt!



bft-Stellungnahme zur temporären Absenkung der Energiesteuer

Das Bundesfinanzministerium hat Anfang April 2022 den Entwurf für die Änderung des Energiesteuergesetzes vorgelegt, die eine temporäre Absenkung der Energiesteuer für Kraftstoffe ermöglicht. Entgegen der Festlegungen im Entwurf spricht sich der Bundesverband freier Tankstellen (bft) für eine Stichtagsregelung mit Erstattung zum 1. Juni 2022 und Nachversteuerung zum 1. September 2022 aus. Eine entsprechende Regelung müsste in den Entwurf eingefügt werden.

Der bft begründet die Forderung damit, dass die Übergänge ohne Erstattungs-/Nachversteuerungsregelung zu erheblichen logistischen Schwierigkeiten führen könnten. Die Absenkung wird ferner am Stichtag für den Verbraucher nicht sichtbar sein, sodass in der Folge falsche Preissignale gesendet werden. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich die Vorfinanzierung der Energiesteuer für Tankstellenunternehmen, die nur eine einzelne Station betreiben, bestandsgefährdend auswirkt.

bft gegen Mengenmeldepflicht von Tankstellen

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat im Rahmen seines [Osterpakets](#) einen Gesetzentwurf vorgelegt, mit dem er der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe (MTS-K) eine stärkere Beobachtung der Raffinerien und des Großhandels im Bereich der Kraftstoffe einräumen möchte. Ferner ist vorgesehen, die bestehende Pflicht zur Meldung von Preisänderungen durch die Tankstellen auch auf eine Mengenmeldepflicht auszuweiten. Die gesetzlichen Regelungen, das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen und die MTS-Kraftstoff-Verordnung, sollen entsprechend angepasst werden.

Diese Thematik hatten die Branchenverbände in den Jahren 2019/2020 bereits erfolgreich abgewendet. Allerdings sollen kleineren Tankstellen von einer Befreiungsregelung Gebrauch machen zu können, aber gleichzeitig trotzdem die Möglichkeit haben, in den Verbraucher-Informationsdiensten zu erscheinen. Die entsprechenden Verbände sollen konsultiert werden. Über die weitere Entwicklung halten wir Sie auf dem Laufenden.



Neue Referentin für Energiepolitik und alternative Energien

Am 1. April 2022 ist das Team der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschland (MEW) weiter gewachsen: Laura Hohle kümmert sich als Referentin für Energiepolitik und alternative Energien schwerpunktmäßig um die Themen Biofuels, Wärmemarkt, Transportation und Aviation Fuels.

Die 27-Jährige hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Jura studiert und Ende 2021 mit dem Bachelor abgeschlossen. Während ihres Studiums hat Hohle unter anderem in einer Rechtsanwaltskanzlei für Handels- und Gesellschaftsrecht und zwei Jahre im Bundestag gearbeitet. „Der Klimawandel ist das wichtigste Problem unserer Zeit. Ich freue mich sehr, gemeinsam mit dem MEW meinen Teil zu dessen Lösung beizutragen und bin gespannt auf viele neue Herausforderungen, Themen und Kollegen“, sagte Hohle zum Antritt ihrer neuen Position.



Carsten Müller wird Mitglied des UPEI-Vorstandes

Die Mitgliederversammlung der UPEI – The voice of Europe's independent fuel suppliers hat am Freitag, den 8. April 2022, Carsten Müller zum Vicepresident of the Board des europäischen Branchenverbands gewählt. Müller ist seit September 2019 im Vorstand des Bundesverbands freier Tankstellen, seit Oktober 2020 als stellvertretender Vorsitzender. Außerdem ist der 47-Jährige Betriebswirt Geschäftsführer der Kuttenekeuler Mineralölhandels- und Tankstellenbetriebsgesellschaft mit Sitz in Köln.

„Die Wahl in den UPEI-Vorstand ehrt mich. Ich bin mir nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Unterstützung durch den MEW und seiner Mitgliedsverbände sicher, mich gemeinsam mit meinen Vorstandskollegen und der UPEI-Geschäftsstelle gewinnbringend für unsere Branche in ihren zahlreichen Facetten einbringen zu können. Wir werden uns für faire Rahmenbedingungen und eine technologieoffene Denkweise in Brüssel stark machen“, sagte Müller nach der Wahl.

„Carsten Müller ist das erste bft-Vorstandsmitglied, das in den Vorstand dieses für uns so wichtigen Branchenverbandes aufsteigt“, ergänzte bft-Vorsitzender Duraid El Obeid. Die Wahl zeige, dass der bft die Beteiligung an den Brüsseler Entscheidungen für die Branche immer wichtiger nehme und der Vorstand daher mehr Verantwortung auf europäischer Ebene übernehmen wolle.

MEW stärkt EU-Lobbyarbeit in Brüssel

Wie bereits angekündigt hat der MEW sein Konzept zur zukünftigen Stärkung der EU-Lobbyarbeit in Brüssel in die Tat umgesetzt. Am 1. April 2022 ist die Kooperation der beiden europäischen Dachverbände Federation of European Tank Storage Associations (FETSA) und UPEI auf dem Gebiet von gemeinsamen Themen und Interessen gestartet. Insbesondere das sogenannte „Fit-for-55“-Paket soll gemeinsam und mit Unterstützung der renommierten Agentur Weber Shandwick tatkräftig bearbeitet und begleitet werden. Ein Hauptziel wird dabei die direkte Kommunikation von gemeinsamen Positionen gegenüber dem EU-Parlament und seinen Parlamentariern sein. Die durch Weber Shandwick zusätzlich zur Verfügung gestellten Ressourcen werden vom MEW über einen Zeitraum von zunächst zwei Jahren finanziert.

MEW bei der European E-Fuels Conference 2022

Nach der erfolgreichen zweiten Auflage im vergangenen Jahr versammeln sich auch 2022 wieder Experten aus Politik, Industrie, Forschung und Verbänden im Rahmen der European E-Fuels Conference in Hamburg. Die Konferenz findet am 9. und 10. November 2022 statt und bringt dabei verschiedene einflussreiche Akteure der gesamten Wertschöpfungskette zusammen, um die neuesten Herausforderungen und Entwicklungen zum Thema synthetische Kraftstoffe zu diskutieren.

Ein Programmpunkt des ersten Veranstaltungstages ist die Podiumsdiskussion „Working with current regulation and looking to the future“, an der unter anderem Dr. Uta Weiß, Präsidentin der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschland, teilnimmt. In weiteren Vorträgen präsentieren die Experten unter anderem Marktanalysen und zeigen, wie der Markthochlauf der Alternative zu fossilen Kraftstoffen gelingen kann. Außerdem informieren die Referenten über die neuesten Technologieentwicklungen für die Herstellung von E-Fuels. Daneben gehen sie der Frage nach, wie synthetische Kraftstoffe dazu beitragen können, die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen.

Weitere Informationen finden Sie unter den folgenden Links:

<https://www.wplgroup.com/aci/event/european-e-fuels-conference/>

MEW plant neues Veranstaltungsformat

Vor Beginn der Corona-Pandemie hat der MEW regelmäßig Vertreter aus Politik und Wirtschaft zu unserem Format „Energie am Mittag“ eingeladen. Diese Tradition wollen wir nun wiederbeleben und starten voraussichtlich Anfang Juni mit der neuen Veranstaltungsreihe „Energie am Abend“. Weitere Informationen folgen, sobald das Datum und Thema feststehen.

Stellenausschreibung: Referent/in (m/w/d) Energiepolitik und erneuerbare Energien

Die Energiewende voranzutreiben, ist das wichtigste Ziel für die nächsten Dekaden. Diesem Ziel stellen wir uns und wollen helfen, mit klimaneutralen, sauberen Technologien die Energieversorgung nachhaltig zu gestalten. Für diese Mammutaufgabe sucht der MEW in Vollzeit und unbefristet eine/n Referent/in für den Bereich Energiepolitik und erneuerbare Energien für die Geschäftsstelle in Berlin/Friedrichsstraße.

[Zur Stellenausschreibung](#)

Pressespiegel

- **Springer Professional: Porsche investiert in den E-Fuels-Hersteller HIF Global**

Porsche erwirbt rund 12,5 % Anteile an der chilenischen Holding HIF Global LLC. Der Sportwagenhersteller verstärkt damit sein Engagement für die industrielle Produktion von E-Fuels.

[Zum Artikel](#)

- **Chemietechnik: VDMA spricht sich für E-Fuels und Verbrennungsmotor aus**

Der VDMA plädiert für den Einsatz von E-Fuels und eine „klima-positive“ Zukunft des Verbrennungsmotors. Die Pläne der EU-Kommission, von 2035 an nur noch batterie- und brennstoffzellenelektrische Fahrzeuge zuzulassen, seien der falsche Weg.

[Zum Artikel](#)

- **Zum Ansehen: Gas in Zukunft: Diversifikation der Importquellen**
Der russische Angriffskrieg in der Ukraine zwingt Deutschland zum Umdenken. Insbesondere die Energiepolitik muss neu geordnet werden. Der Druck auf politische Akteure und die Gaswirtschaft wächst, möglichst zügig die Erdgas-Lieferquellen stärker zu diversifizieren.
[Zum Video](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Frank Schaper, Dr.
Hans Wenck, Stephan Zieger, Axel
Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 - 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 - 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die Datenschutzerklärung.

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2022 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.